

Sebastian Finsterwalder

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Sebastian Finsterwalder (* 4. Oktober 1862 in Rosenheim; † 4. Dezember 1951 in München) war ein bayerischer Mathematiker und Geodät.

Finsterwalder war vierzig Jahre lang, von 1891 bis 1931, Ordinarius der Technischen Hochschule München.

Als Bergsteiger begann er, sich – vermutlich durch unterwegs bemerkte alpine Versteinerungen – für Geologie und den Aufbau der Alpen zu interessieren. Der Wunsch nach genauen, doch auch weniger aufwändigen Bewegungsmessungen an Gletschern führte ihn zu glaziologischen Anwendungen der Photogrammetrie und in die Höhere Geodäsie. Finsterwalder führte 1892 die erste vollständige Aufnahme der bayerischen Gletscher im Wettersteingebirge und den Berchtesgadener Alpen durch.^[1]

Finsterwalder entwickelte als einer der Ersten ein Verfahren zur Rekonstruktion räumlicher Objekte aus fotografischen Messbildern, zugleich war er aber auch ein Pionier bei geodätischen Vermessungen im Hochgebirge, insbesondere durch seine Luftbildaufnahmen vom Ballon aus. Unter seiner Leitung führte die Bayerische Kommission für Internationale Erdmessung in großen Teilen von Bayern genaue Schweremessungen mit Relativ-Gravimetern durch.

Zu seinen Ehren wurde ein Rosenheimer Gymnasium, das Finsterwalder-Gymnasium, nach ihm benannt. 1915 war er Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. 1943 wurde Finsterwalder mit der Helmert-Gedenkmünze des Deutschen Vereins für Vermessungswesen ausgezeichnet.

Im selben Fachbereich wirkten auch seine zwei Söhne

- Richard Finsterwalder (1899–1963) – als Prof. in Hannover und an der TH München
- Ulrich Finsterwalder (1897–1988) – als Bauingenieur.

Literatur

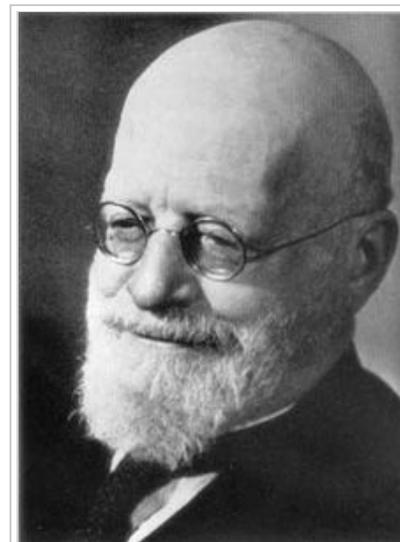
- Walther Hofmann: *Finsterwalder, Sebastian*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 5, Duncker & Humblot, Berlin 1961, ISBN 3-428-00186-9, S. 166 f. (Digitalisat).
- Karl Ledersteger: *Astronomische und Physikalische Geodäsie* (Handbuch der Vermessungskunde, hrsg. von Jordan-Eggert-Kneissl; Bd. 5). J. B. Metzler, Stuttgart 1969.
- Walther Welsch u. a.: *Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen*. In: M. Möser, H. Schlemmer u. a. (Hrsg.): *Handbuch Ingenieurgeodäsie*. Wichmann-Verlag, Heidelberg 2000.

Weblinks

- O. Giering: *Sebastian Finsterwalder* (<http://www-hm.ma.tum.de/geschichte/node20.html>), Kurzbiografie, TU München 1995.
- Literatur von und über Sebastian Finsterwalder (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=11653186X>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Einzelnachweise

1. Bayerische Gletscher im Klimawandel - ein Statusbericht. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München 2012, S. 21, abrufbar als Pdf unter [1] (http://www.bestellen.bayern.de/application/stmug_app000003?SID=707091308&ACTIONxSESSxSHOWPIC%28BILDxKEY:stmug_klima_00007,BILDxCLASS:Artikel,BILDxTYPE:PDF%29=Z)



Sebastian Finsterwalder

Normdaten (Person): GND: 11653186X | VIAF: 76618535 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sebastian_Finsterwalder&oldid=139030899“

Kategorien: [Geodät](#) | [Mathematiker \(19. Jahrhundert\)](#) | [Mathematiker \(20. Jahrhundert\)](#) | [Deutscher](#) | [Geboren 1862](#)
| [Gestorben 1951](#) | [Mann](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 20. Februar 2015 um 12:13 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.